



Thema

Hauptfriedhof Neureut – Erläuterungen und Gestaltungsvorschläge der Ortsverwaltung und des Friedhofs- und Bestattungsamtes

Vorlage Nr.: **2**
Verantwortlich **Bauamt**

Beratungsfolge dieser Vorlage

Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Ortschaftsrat	13.04.2021	2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Beschlussantrag

Der Ortschaftsrat Neureut wird um Kenntnisnahme und Zustimmung zu den Vorschlägen gebeten und beauftragt die Ortsverwaltung/das Friedhofs- und Bestattungsamt, die Gestaltungsvorschläge umzusetzen.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen Erträge (Zuschüsse und Ähnliches)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>			
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden			
Ja <input type="checkbox"/>			
Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:			
<input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu.			
CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)		Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>
			geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant		Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> Korridor Thema
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> abgestimmt mit

Ergänzende Erläuterungen

Erhaltenswerte Großgehölze von aufgelösten Grabstätten

Nach einem Ortschaftsratsbeschluss aus dem Jahr 2005 müssen alle Bäume und Sträucher bei der Abräumung von Grabstätten gänzlich entfernt werden. Seither wurden z.B. schöne, groß gewachsene Eiben gerodet und entsorgt.

Gerade diese wertvollen, heimischen Eiben und andere Großgehölze würden wir zukünftig gerne wiedererhalten und wo möglich in die Friedhofsplanung einbeziehen um die ökologische Vielfalt auch auf unseren Friedhöfen auszubauen.

Kurz- und mittelfristige Lösung für den Verzicht auf Betonplattenwege in Wahlgrabfeldern

Da der größte Teil der bestehenden Grabstätten Erdbestattungswahlgrabstätten in Feldern sind, werden hierfür kurzfristig durchführbare Lösungen benötigt.

Die ständigen Senkungen der Gräber können nicht verhindert werden. Daher wird in der Verwendung von Brechsandgemischen (wie in den neuen Urnengrabfeldern verwendet), anstatt Betonplatten, eine praktikierbare Lösung gesehen.

Die Verwendung von Brechsandgemischen erfordert jedoch eine Einfassung des jeweiligen Weges. In den Bereichen der Wege an denen eine Bekantung benötigt wird, könnte in Eigenleistung der Friedhofsverwaltung ein Corten-Stahlband als Einfassung eingebaut werden.

Für eine erste Erprobung wurden im Feld 37 einige Wege mit diesem System als Muster angelegt.

Reihengrabstätten Lösungsansatz für die Zukunft

Durch das Aufbringen von einem wassergebundenen Belag auf den Wegen zwischen den Grabreihen, als Ersatz für die Betonplatten, müssten für die Einfassung des neuen Belags die Gräber mit Kopf- und Fußeinfassungen ausgestattet werden.

Die Einfassungen ermöglichen die Verwendung von Brechsandgemischen als Wegebaumaterial. Die Kosten für die Lieferung und das Versetzen der Einfassungen müssten, wie auch auf anderen Friedhöfen in Karlsruhe, durch den Nutzungsberechtigten getragen werden.

Vorteile:

- Kostengünstige Herstellung der neuen Wege mit wassergebundener Decke
- Einsparung finanzieller Mittel durch einfache Unterhaltung in Eigenleistung
- Mehr Sicherheit beim Begehen (keine Stolperkanten, keine Glatteisgefahr)
- Ansprechende Optik durch sauberen Grababschluss
- Keine Beschwerden durch abgesenkte oder verschobene Platten

Neuausweisung von alternativen Bestattungsfeldern

Auf den Friedhöfen in Neureut können Erdbestattungswahl- und Reihengräber, Urnenwahl- und Reihengräber sowie Urnennischen (Kolumbarien) zur Verfügung gestellt werden.

Vorschläge des Friedhof- und Bestattungsamtes:

Zukünftig soll das Angebot durch eine gärtnergepflegte, naturnahe Baumanlage in Feld 22, für Urnenbeisetzungen ergänzt werden.

Geplant sind Urnengrabstätten für bis zu vier Urnen und eine Gemeinschaftsanlage für Urnenbeisetzungen von je einer Urne.

Die gärtnerische Gestaltung soll geprägt sein von pflegeleichten Gräsern, Farnen und Stauden die für schattige Lagen geeignet sind und die der Neuanlage einen Waldcharakter geben.

In der Sitzung wird dies anhand einer Präsentation und Plandarstellung vorgestellt.

